

UMWELTBERATUNG UNNA

Unsere Arbeit im Jahr 2024

verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen



IM INTERVIEW

mit den Umweltberaterinnen Uta Wippermann-Wegener und Martina Bahde



Können sie Ihre Arbeit in drei Sätzen beschreiben?

Der Beratungsalltag der Umweltberatung bleibt ein Spiegel gesellschaftlicher und umweltpolitischer Entwicklungen. Bürger:innen sind zunehmend verunsichert und wenden sich mit dem Wunsch nach detaillierten Informationen und Beratung an uns. Neue Entwicklungen und Vorgaben, zum Beispiel durch das Gebäudeenergiegesetz, werfen Fragen auf. Die Bürger:innen in Unna nahmen dazu das Angebot der bundesgeförderten Energieberatung gerne und oft in Anspruch. Auch Neuerungen bei Gesetzgebungen im Abfallbereich – wie zum Beispiel die Vorgaben für Pfand auf Milch und Milchmischgetränke oder der richtigen Entsorgung von Elektroschrott sowie zu Regelungen zur Nutzung von Mehrweggefäßen – waren Schwerpunkte der Anfragen.

Was waren zentrale Themen der Umweltberatung?

Hitze, Kälte, Starkregen und Trockenheit: Wetterextreme als Folgen des Klimawandels sind überall zu spüren und im täglichen Leben der Menschen angekommen. Die Frage nach eigenen Handlungsmöglichkeiten zu den Themen Abwasser, Starkregen und Dachbegrünung beschäftigte auch die Bürger:innen in Unna. Mit dem Bereitstellen von Infomaterial im Beratungszentrum,

an Informationsständen und der Unterstützung durch die individuelle Fachberatung zur Klimaanpassung konnte die Verbraucherzentrale wichtige Hilfe leisten. Ein Dauerthema im Umweltberatungszentrum waren Fragen zum richtigen Sortieren der einzelnen Abfallfraktionen in Haus- und Wohngemeinschaften, sowie zur fachgerechten Entsorgung von Elektroschrott. Die Abgabemöglichkeit von Kronkorken, Korken und CDs wurde von den Bürger:innen sehr gut angenommen.

Auf welcher Zielgruppe lag in 2024 ein besonderer Fokus?

Wir haben insbesondere die jungen Verbraucher:innen mit unseren Bildungsveranstaltungen in den Blick genommen. Durch unsere stetige Präsenz an Unnaer Schulen und die Begleitung der Lehrer:innen bei Projekttagen konnten wir die Themen der Nachhaltigkeit, des Ressourcen- und Klimaschutzes einer Vielzahl von Schüler:innen näherbringen. Mit innovativen Unterrichtsmethoden sorgten wir für intensive Diskussionen, die die Schüler:innen dazu motivieren, nachhaltiges Handeln in ihrem Alltag zu probieren und zu verankern. Im vergangenen Jahr waren wir mit 34 Veranstaltungen und 749 Teilnehmer:innen an Unnaer Schulen zu Gast.

Was war Ihr persönliches Highlight 2024?

Besonders gut wurden die neu entwickelten Nachhaltigkeitsrundgänge durch die Unnaer Innenstadt angenommen. Die einzelnen Stationen, die wir aufsuchen, sind Beispielorte für die Themen: Leihen und Tauschen, Reparieren, Wasser Schützen, Lebensmittelverschwendung Stoppen und Fairer Handel. Sie verbinden den etwa 2,5 km langen Rundgang. Fakten und Impulse an den einzelnen Stationen regten die Teilnehmer:innen dazu an, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über Erprobtes auszutauschen.

...❖ 2024 IM FOKUS



WÄRME PLANEN: UNSICHERHEIT UND FRAGEN

Die Wahl und Planung der eigenen Heizung war vor allem für Hausbesitzer:innen eines der prominentesten – und umstrittensten – Themen des Jahres 2024: so sorgte die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes bei den Unnaer Bürger:innen für große Verunsicherung, welche Heizung denn zukünftig die beste, passendste bzw. noch erlaubte Lösung sein würde. Zunehmend rückte dabei die Wärmepumpe in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion. Das zu Jahresbeginn in Kraft getretene Gesetz zur kommunalen Wärmeplanung brachte ähnliche Fragen auf: Was, wenn ich jetzt eine Wärmepumpe einbaue – muss ich die wieder entfernen, wenn gemäß Wärmeplanung zum Beispiel Fernwärme das Mittel der Wahl in meinem Ort wird? Astrid Stadtmüller, Energieberaterin der Verbraucherzentrale in Unna, unterstützte vor Ort Bürgerveranstaltungen der Kommune zur Wärmeplanung, um Bürger:innen die Folgen und Möglichkeiten zu erläutern. In zahlreichen Beratungsgesprächen konnte die Beraterin die Wärmepumpen-Technik erklären und so Unsicherheiten abbauen und über weitere Alternativen informieren.



TIPPS GEGEN LEBENSMITTELVERLUSTE

Jährlich landen weltweit rund ein Drittel aller produzierten Lebensmittel auf dem Müll. Vom 16. bis 24. November widmete sich die „Europäische Woche der Abfallvermeidung“ der Vermeidung dieser Lebensmittelverluste. Im Rahmen der Aktionswoche setzten die Umweltberaterinnen mit der Aktion „350 Gramm – Lebensmittel sorgsam verwenden“ im Zentrum für Information und Bildung in Unna ein deutliches Zeichen. Denn mit 350 Gramm weniger Lebensmittelabfällen pro Woche lässt sich der vermeidbare Verlust pro Kopf in deutschen Haushalten um 50 Prozent reduzieren. Um das Ziel anschaulich zu machen, wurden je 350 Gramm Brot, Möhren und Marmelade auf einem ansprechend gedeckten Tisch ausgestellt. In Gesprächen erhielten die Unnaer Bürger:innen praktische Tipps zur richtigen Lagerung und einfache Rezepte, mit denen sie Lebensmittelverluste vermeiden können. Auch

erfuhren sie, wie ein cleverer Umgang mit Lebensmitteln aussehen kann, die in Haushalten besonders häufig verderben oder als Rest weggeworfen werden.



NACHHALTIGKEIT ALS UNTERRICHTSTHEMA



Natur und Ressourcen verantwortungsvoll nutzen, dass auch nachfolgenden Generationen Rohstoffe und eine intakte Umwelt zur Verfügung stehen, das steht hinter dem Begriff der Nachhaltigkeit. Aber können wir allein mit unserem Einkaufskorb die Welt retten? Dass auch kleine Veränderungen im Konsumverhalten große Auswirkungen haben, das zeigt die Ausstellung „Einfach Machen – Ideen für einen nachhaltigen Konsum“, die im Zeitraum vom 8. Mai bis zum 27. Juni im Bildungscampus der Unnaer Berufskollegs aufgebaut war. Die zentralen Themen Klimagesunde Ernährung, Faire Kleidung, Plastikmüll Vermeiden und Elektroschrott waren eine gute Ergänzung zu den Unterrichtsthemen verschiedener Bildungsgänge des Märkischen Berufskollegs.

Mit den interaktiven Ausstellungsmodulen und einer Challenge setzten sich die Schüler:innen auf spielerische Weise mit den Nachhaltigkeitsthemen auseinander und diskutierten verschiedene Ideen nachhaltigen Verhaltens. In 19 Veranstaltungen konnten sich 330 Schüler:innen motivieren lassen, diese Ideen in die Praxis umzusetzen.



STROM VOM BALKON: LEICHTER DENN JE

Mit Steckersolar-Geräten können sowohl Hausbesitzer:innen als auch Mieter:innen auf Balkon oder Terrasse eigenständig Strom erzeugen, der unkompliziert über die Steckdose ins Hausnetz eingespeist und dort genutzt werden kann. Durch die niedrige Stromrechnung macht sich die Anschaffung bereits nach wenigen Jahren bezahlt. Gesetzesänderungen im Mai 2024 haben die Anmeldung und Nutzung dieser auch „Balkonkraftwerk“ genannten Geräte stark vereinfacht. Seit Oktober 2024 gelten sie zudem als privilegierte bauliche Maßnahme in Miet- und Eigentumswohnungen: Vermietende oder Eigentümerversammlungen dürfen die Nutzung nicht mehr ohne triftige Begründung unter-



sagen. Damit Interessierte so gut wie möglich von den Änderungen profitieren können, unterstützte die Energieberatung der Beratungsstelle mit vielfältigen Infomaterialien und ausführlichen Beratungen.



WALK AND TALK: NACHHALTIGKEITS-RUNDGÄNGE DURCH UNNA



Orte, die uns zu einem nachhaltigen Verhalten motivieren sollen, gibt es einige in der Unnaer Innenstadt. Diese bewusst aufzusuchen und sich von ihnen zu einem nachhaltigeren Leben inspirieren zu lassen, das ist das Ziel des Nachhaltigkeitsrundganges, den die Umweltberatung in Unna neu in 2024 interessierten Gruppen und Schulklassen angeboten hat. Die einzelnen Stationen sind Beispiele für die Themen: Leihen und Tauschen, Reparieren, Wasser Schützen, Lebensmittelverschwendung Stoppen und Fairen Handel Unterstützen. Sie verbinden den etwa 2,5 Kilometer langen Rundgang. Interessante Fakten und Impulse an den einzelnen Stationen regen dazu an, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich über Erprobtes auszutauschen. Im Jahr 2024 nahmen sieben Gruppen mit 114 Teilnehmer:innen daran teil.



„GO4GOALS“ FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT

Die 17 Ziele der Agenda 2030 bei jungen Menschen bekannter zu machen, das war das Ziel des Nachhaltigkeitswettbewerbes, zu dem die katholische Kirchengemeinde Unna in Zusammenarbeit mit der Umweltberatung der Verbraucherzentrale und der Volkshochschule Unna aufgerufen hatte. Kinder und Jugendliche zwischen acht und 20 Jahren setzten sich kreativ mit den Nachhaltigkeitszielen auseinander. Friedenstauben aus Ton, die verschenkt wurden, ein Comic, der das ernste Thema des Klimawandels aufgriff, und ein von einem Chor produzierter Stop-Motion-Film mit untermalendem Gesang, das waren die Preisträger des Wettbewerbs, die in einem Gottesdienst gefeiert wurden.



FAIRER HANDEL: AKTIONEN FÜR MEHR KLIMAGERECHTIGKEIT

Hitzerekorde, Ernteaussfälle, Wassermangel oder Überflutungen: Die Folgen der Klimakrise sind unübersehbar, auch für die Produzent:innen in Ländern des globalen Südens. Die Auswirkungen

auf deren Lebens- und Arbeitsbedingungen standen im Fokus unterschiedlichster Veranstaltungen, die die Umweltberaterinnen der Verbraucherzentrale gemeinsam mit der Beauftragten des fairen Handels der Kreisstadt Unna, Nicole Katsigiannis, im Jahr 2024 durchführten. Zur fairen Woche im September folgten die Beraterinnen einer Einladung der Nicolaischule in Unna. Mit dem „Schokoworkshop“ konnten die Schüler:innen an verschiedenen Arbeitsstationen die Entstehung der begehrten Süßigkeit nachvollziehen. „Die Arbeitsbedingungen auf den Plantagen, verschiedene Siegelkennzeichnungen des fairen Handels und ein Rollenspiel, bei dem die geerntete Ware an den Großhändler verkauft werden mussten, führten zu einer lebhaften Diskussion unter den Schüler:innen“, so Uta Wippermann-Wegener, Umweltberaterin in Unna.



WELTKINDERTAG IN UNNA

Obst und Gemüse aus anderen Ländern belasten die Umwelt wegen ihrer langen Transportwege stärker als regionale Produkte. Der Transport durch die Luft ist dabei besonders klimaschädlich. Zum Weltkindertag gab es am Infostand der Umweltberatung Tipps zum regionalen und saisonalen Einkauf. „Nicht nur eine bessere Klimabilanz, sondern auch frischere und oft gesündere Lebensmittel sollten die Alternative zu weit gereisten, stark verarbeiteten und aufwändig verpackten Lebensmitteln sein“, so der Tipp von Martina Bahde, Umweltberaterin in Unna. Bei einem Wurfspiel wurden Stoffkarotten in den regionalen Einkaufskorb befördert. Zur Belohnung gab es einen leckeren Bioapfel von einem Obstbauern aus der Region.



TAG DES PICKNICKS: ALTERNATIVE ZU EINWEGVERPACKUNGEN



Decke ausbreiten, hinsetzen, Essen auspacken – für viele gehört ein Picknick zum Sommer. Leider fällt nach so einem Aufenthalt im Grünen immer wieder Müll an, der häufig nicht richtig entsorgt wird. Oft quellen nach einem sonnigen Wochenende die Abfalleimer im Park über. Wohin mit den vielen Einwegverpackungen, Plastiktellern, Schälchen und Getränkedosen? „Der beste Müll ist der, der gar nicht erst anfällt“, weiß Uta Wippermann-Wegener vom Team der Umweltberatung. Mit zwei gepackten Picknickkörben mit abfallreichen und abfallarmen Beispielen, kam sie mit den Besucher:innen des Kräutergartens anlässlich des Tages des Picknicks im Juni im Kurpark ins Gespräch und informierte über Alternativen zu Einwegverpackungen.



IM FOKUS: IN QUARTIEREN UNTERWEGS



MIT UMWELTTHEMEN VOR ORT IN UNNA

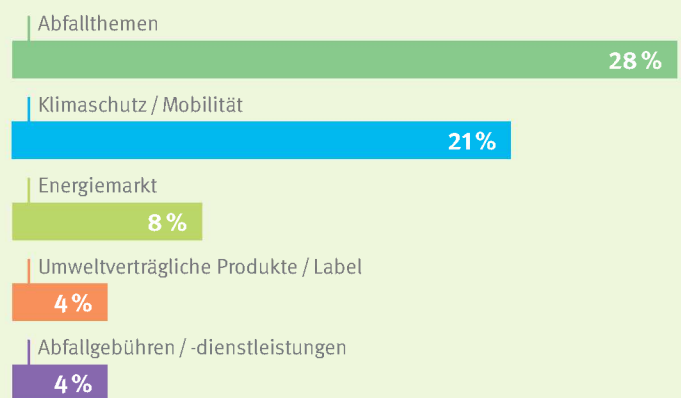
Mit verschiedenen Aktionen in den Vorstadtquartieren in Unna erreichte die Umweltberatung viele Bürger:innen zu den Themen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie der Abfallvermeidung. Dazu beteiligte sich das Team an den Veranstaltungen des Kinder- und Jugendbüros: Zu Beginn der Sommerferien informierten die Beraterinnen bei der Auftaktveranstaltung zum Ferienpass im Stadtteil Königsborn zum Thema Plastikmüllvermeidung. Gemüsebeutel, die den Einkauf abfallärmer machen, wurden am Aktionsstand bemalt und bedruckt. Praktisch ging es dann beim Ferienspaß im dortigen Begegnungscafé zu: Im Papierworkshop setzten sich Kinder und Jugendliche mit dem Papierkreislauf auseinander und stellten anschließend Nützliches und Schönes aus selbstgeschöpftem Papier her. Zum Weihnachtsfest im Dezember folgten die Beraterinnen einer Einladung des Stadtteilkordinators Matthias Meisohle in die Unnaer Gartenvorstadt. Dort stand das Thema „Abfallärmer Einkauf“ im Fokus des Informationsstandes. Auch hier stießen selbst gestaltete Gemüsebeutel für den Einkauf im Supermarkt bei Kindern und Jugendlichen sowie bei ihren Eltern auf Begeisterung.



UMWELTBERATUNG KURZ UND KNAPP

Verbraucheranliegen	763
Veranstaltungen	55
Veranstaltungskontakte	1.769

Die gefragtesten Beratungsinhalte



IHR TEAM IN UNNA

Umweltberatung: 1,00 (Uta Wippermann-Wegener, Martina Bahde)



WIR SIND FÜR SIE DA

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Unna Umweltberatung

Rathausplatz 21 | 59423 Unna

Tel.: 02303 592505 | www.verbraucherzentrale.nrw/unna



WIR DANKEN

Unsere Arbeit für die Menschen in Unna wird durch Landes- und kommunale Mittel ermöglicht. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung sowie für die gute Zusammenarbeit bei der Kommune, der Politik und allen Akteuren, die mit uns kooperieren.

IMPRESSUM

Herausgeber: Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V. · Helmholtzstr. 19 · 40215 Düsseldorf · Tel: 0211 91380-1000 · www.verbraucherzentrale.nrw
Gestaltung: Maßarbeit Kommunikation, Hamburg · Bilder: iStock/snedorez, iStock/Thierry Hebbelinck, Verbraucherzentrale NRW e.V.